

L01242 Hermann Bahr an  
Arthur Schnitzler, 15. 10. 1902

GRAND HÔTEL  
DE ROME U. DU NORD  
A. MÜHLING  
Kgl. Hoflieferant  
BERLIN  
Fernsprecher: Amt I, No. 4438.

5 Lieber Arthur!

Herzlichsten Dank! In einer Zeitung las ich: Halm hätte als D<sup>r</sup> Mohn Deine Maske gehabt. Wahr ift, daß er einen blonden Vollbart trug, aus lauter Angft, in die 10 Maske Sudermanns zu gerathen. Daß es ganz albern wäre, einem spöttelnden Salon-Kritiker Deine Züge zu geben, brauche ich Dir ja nicht erst zu sagen. Die Leut find fo blöd!

Herzlichft

Dein

15

Berlin N. W., den ..... 190  
Unter den Linden 39.  
15. 10

Hermann

- ↗ Versand durch Hermann Bahr am 15. 10. 1902 in Berlin
- Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [15. 10. 1902 – 19. 10. 1902?] in Berlin
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 5b.
- Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 367 Zeichen
- Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
- Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »91«
- ✉ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S.244.

<sup>8</sup> Mohn ] Figur aus *Wienerinnen*

<sup>8-9</sup> Deine Maske gehabt ] nicht nachgewiesen; vielleicht eine Fehlleistung Bahrs zur Rezension von Karl Strecker: »Herr Halm, der auch die Regie führte, gab einen modernen Ästheten mit gedrehter Stirnlocke, einen eitlen Faiseur, seltsamerweise aber in der Maske von Hermann Bahr.« (*Berliner Theater. Hermann Bahr: »Wienerinnen«. (Eine nicht einwandfreie Kritik)*). In: *Tägliche Rundschau*, Jg. 20, Nr. 483, Morgenblatt, 1. Ausgabe, 15. 10. 1902, S. [2]). Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 18.10.1894.

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 15. 10. 1902. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01242.html> (Stand 14. Februar 2026)